

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 101.

Dienstag, den 4. Mai 1880.

(1782—2)

Nr. 3138.

## Rundmachung.

Zur Befetzung der 12 Widmungsplätze im Reinertrage von je 39 fl. 90 kr., welche infolge Bestimmung des Laibacher Frauenvereines aus den Interessen der durch patriotische Sammlungen eingeflossenen Gelder alljährlich am 18. August als dem glorreichen Geburtsfeste Sr. k. u. k. apost. Majestät vertheilt werden sollten, wird hiemit der Concurrs ausgeschrieben.

Hiezu sind berufen:

- Die im Feldzuge des Jahres 1866 und die anlässlich der Occupation Bosniens und der Herzegowina im Jahre 1878 verwundeten und invalid gewordenen Soldaten der vaterländischen Truppenkörper vom Feldwebel oder Oberjäger abwärts;
- in Ermangelung solcher oder bei nicht genügender Anzahl solcher Bewerber — ganz oder theilweise arme Wittwen und Waisen von Soldaten der vaterländisch-krainischen Truppen, welche durch den Feldzug des Jahres 1866 oder die Occupation Bosniens oder der Herzegowina im Jahre 1878 mitgemacht haben;
- endlich in Ermangelung oder bei nicht genügender Anzahl von Bewerbern aus den beiden ersten Kategorien — ganz oder theilweise dürftige ausgediente Soldaten gedachter Truppenkörper.

a) Die Bewerbungsgesuche der zum Genusse dieser Stiftungen berufenen, im Feldzuge des Jahres 1866 oder anlässlich der Occupation Bosniens und der Herzegowina im Jahre 1878 verwundeten und invalid gewordenen Soldaten haben zu enthalten:

- den Taufschein;
- den Beweis geleisteter österreichischer Dienste im Feldzuge des Jahres 1866 oder bei der Occupation Bosniens und der Herzegowina im Jahre 1878 durch Militärabschied, Patental-Invalidenurkunde und dgl.;
- den Beweis, dass der Bewerber in Kriegsdiensten im Feldzuge des Jahres 1866 oder anlässlich der Occupation Bosniens oder der Herzegowina verwundet und invalid geworden ist und die Beschreibung der Art der Invalidität;
- die Angabe, ob der Bewerber ledig, verheiratet oder Witwer ist, oder Verfolger anderer Personen;
- das pfarramtliche, von der Gemeindevorstellung bestätigte Dürftigkeitszeugnis, worin genau angegeben sein soll, ob der Bewerber ein liegendes oder bewegliches Vermögen, einen und welchen Aemterbezug, irgendwelchen Dienst oder ein sonstiges öffentliches oder Privatbeneficium hat.

b) Die nach diesen zunächst zum Genusse der Stiftungen berufenen Wittwen und Waisen von Soldaten der vaterländisch-krainischen Truppen, die den Feldzug des Jahres 1866 oder die Occupation Bosniens und der Herzegowina im Jahre 1878 mitgemacht haben, haben:

- außer dem Taufscheine des Ehegatten, beziehungsweise des Vaters, den Trauungsschein, beziehungsweise ihren eigenen Taufschein;
- den Beweis der vom Ehegatten, beziehungsweise Vater, geleisteten österreichischen Kriegsdienste im Feldzuge des Jahres 1866 oder bei der Occupation Bosniens und der Herzegowina im Jahre 1878, und falls derselbe vor dem Feinde gefallen oder verwundet und infolge dessen gestorben ist, auch darüber die thunlichste Nachweisung beizubringen;
- anzugeben die Anzahl der hinterlassenen unversorgten Kinder, beziehungsweise Geschwister;
- das pfarramtliche, im obigen Sinne ausgestellte und bestätigte Dürftigkeitszeugnis dem Gesuche beizuschließen.

c) Die ferner zum Bezuge dieser Stiftungen berufenen ausgedienten Soldaten haben nebst dem Taufscheine und dem Beweise der in den vaterländischen Truppenkörpern geleisteten Militärdienste die sub 4 und 5 vorgeschriebenen Nachweisungen über die Familien- und Vermögensverhältnisse dem Gesuche beizuschließen.

Die diesfälligen Gesuche sind im Wege der politischen Bezirksbehörden, in deren Bereich der Bewerber seinen Wohnsitz hat,

längstens bis 25. Mai 1880

an die k. k. Landesregierung gelangen zu lassen.

Laibach am 21. April 1880.

k. k. Landesregierung für Krain.

(1817—3)

Nr. 2294.

## Ausweis

über die am 30. April 1880 zur Rückzahlung ohne Prämie verlosenen Obligationen des krainischen Grundentlastungsfondes.

Mit Coupons à 50 Gulden:

Nr. 3, 79, 281, 288;

à 100 Gulden:

Nr. 23, 80, 345, 526, 529, 605, 623, 693, 715, 726, 727, 733, 780, 781, 837, 1028, 1250, 1276, 1396, 1499, 1527, 1537, 1543, 1562, 1563, 1583, 1591, 1596, 1682, 1723, 1725, 1740, 1808, 1824, 1847, 1914, 2116, 2219, 2263, 2382, 2427, 2541, 2624, 2634, 2682, 2698, 2741, 2781, 2843, 2879, 2945, 3035, 3094, 3173, 3174, 3199;

à 500 Gulden:

Nr. 409, 517, 614, 659, 666, 674;

à 1000 Gulden:

Nr. 219, 305, 349, 357, 404, 464, 491, 493, 499, 526, 606, 797, 947, 1003, 1193, 1271, 1338, 1520, 1547, 1561, 1600, 1639, 1661, 1670, 1777, 1834, 1861, 1874, 1894, 1906, 1909, 1924, 2028, 2076, 2162, 2234, 2376, 2429, 2478, 2513, 2555, 2564, 2600, 2682, 2684, 2709, 2860, 2893, 2906, 2911;

à 5000 Gulden:

Nr. 61, 69, 179, 470;

lit. A. Oblig. = Nr. 1191 per 1000 fl.

" 1417 " 1000 "

" 1429 " 1000 "

" 1585 " 7500 "

" 1651 " 5000 "

" 1657 " 5000 "

" 1685 " 2400 "

" 1735 " 50 "

" 1753 " 16,700 "

" 1771 " 7650 "

" 1779 " 2450 "

Hiezu von der Obligation lit. A. Nr. 1656 per 5000 fl. der Theilbetrag von 1450 fl.

Vorbezeichnete Obligationen werden mit den verlosenen Kapitalbeträgen in dem hiefür in österr. Währung entfallenden Betrage nach Verlauf von sechs Monaten, vom Verlosungstage gerechnet, bei der krain. Landeskasse in Laibach unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschrift bar ausbezahlt, welche auch für den unverlosenen Theilbetrag per 3550 fl. der Obligation lit. A. Nr. 1656 per 5000 fl. neue Obligationen ausstellen wird.

Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungstermine werden die verlosenen Schuldverschreibungen als auch sämtliche Coupons bei der Landeskasse gegen 4% Einlass, nach Tagen berechnet, zugunsten des krainischen Grundentlastungsfondes escomptiert.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kenntnis gebracht, dass folgende, bereits gezogene und rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zur baren Auszahlung präsentiert worden sind:

Nr. 74, 177, 260, 327, 465 à 50 fl.;

Nr. 29, 137, 335, 413, 494, 601, 734, 976, 1003, 1180, 1360, 1409, 1436, 1484, 1485, 1544, 1703, 1836, 1843, 2194, 2690, 2837, 3034, 3036 à 100 fl.;

Nr. 211, 218, 220, 434, 446, 569, 584, 655, 657, 802 à 500 fl.;

Nr. 216, 218, 244, 833, 856, 859, 949, 1532, 1549, 1550, 1632, 2037, 2103, 2160, 2254, 2599, 2653, 2666, 2830 à 1000 fl.;

Nr. 52 per 5000 fl.

Da von dem für die Rückzahlung bestimmten Tage dieser Obligationen an das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Einhebung der diesfälligen Kapitalbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, dass in dem Falle, wenn die über die Verfallszeit hinaus lautenden Coupons

durch die priv. k. k. österr.-ung. Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von dem Capitale in Abzug gebracht werden müssten.

Laibach am 30. April 1880.

Vom krainischen Landesauschusse.

(1868—1)

Nr. 2909.

## Adjutenstiftung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, dass aus der Adjutenstiftung des Herrn Erasmus Grafen von Lichtenberg für angehende Staatsbeamte aus adeligen Familien, und zwar für Auscultanten, dann Conceptpracticanten ein Adjutum im jährlichen Betrage von 700 fl. ö. W. zu verleihen ist, dessen Betrag, wenn ein Bewerber glaublich darthun sollte, dass seine Eltern, ohne sich wehe zu thun, nicht vermögen, ihm eine Beihilfe auch nur von 100 fl. zu geben oder, wenn er elternlos ist, dass die Einkünfte seines Vermögens nicht einmal 100 fl. erreichen, im Falle der Zulänglichkeit des Stiftungsfondes auf jährliche 800 fl. erhöht werden kann.

Zur Erlangung des Adjutums sind vorzugsweise Verwandte des Stifters, dann Söhne aus dem Adel des Herzogthums Krain, in deren Ermangelung auch Söhne aus dem Adel der Nachbarländer Steiermark und Kärnten und in deren Ermangelung aus allen deutsch-erbländischen Kronländern herufen. Söhne aus dem landständischen Adel sind dem übrigen Adel und Auscultanten den Conceptpracticanten vorzuziehen.

Die Bewerber haben ihre mit den Zeugnissen über die vollendeten Rechtsstudien, mit den Anstellungsdecreten und mit den Ausweisen über ihre allfällige Verwandtschaft, über ihren Adel und Landmannschaft belegten Gesuche, durch ihre vorgesetzten Behörden bis

15. Juni 1880

bei diesem k. k. Landesgerichte als Verleihungsbehörde zu überreichen.

Laibach am 27. April 1880.

(1765—3)

Nr. 186.

## Lehrerstelle.

An der vierklassigen Volksschule in Neumarkt ist die dritte Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 450 fl. definitiv zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig documentierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 24. Mai l. J.

anher zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Krainburg, am 20sten April 1880.

(1859—1)

Nr. 2951.

## Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hie-mit bekannt gegeben, dass die Localerhebungen zur **Anlegung eines neuen Grundbuches für die Steuergemeinde Liefeld**

am 8. Mai 1880

und den darauffolgenden Tagen in der diesgerichtlichen Amtskanzlei vorgenommen werden.

Es werden daher in Gemäßheit des § 15 des Landesgesetzes vom 25. März 1874 alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse in dieser Catastralgemeinde ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, vom obigen Tage ab in der diesgerichtlichen Amtskanzlei zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Dienliche vorzubringen.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, dass die Uebertragung aller amortisierbaren Forderungen in das neue Grundbuch unterbleiben kann, wenn die Verpflichteten vor der Verfassung der neuen Grundbucheinlagen darum ansuchen.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 30sten April 1880.



(1866—1) Nr. 8056.  
**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 28. November 1879, Z. 27,718, und 4. März 1880, Z. 5228, bekannt gemacht, dass die erste und zweite executive Feilbietung der dem Martin Tancing von Oberigg gehörigen, im Grundbuche Einl.-Nr. 384, Urb.-Nr. 440, Rectf.-Nr. 337 ad Sonnegg vorkommenden, gerichtlich auf 1984 fl. bewerteten Realität erfolglos geblieben sind, daher am

8. Mai l. J.  
zur dritten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten wird.  
Laibach am 1. Mai 1880.

(1447—3) Nr. 1329.  
**Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl Curr.-Nr. 81 bis 84 ad Herrschaft Pölland tom. 28, fol. 199 vorkommende, auf Franz Lilek aus Tschernembl vergewährte, gerichtlich auf 1440 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Mathias Stonic von Reichenau, zur Einbringung der Forderung aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 16. Jänner 1878, Z. 488, pr. 910 fl. ö. W. sammt Anhang, am

28. Mai und  
2. Juli  
um oder über dem Schätzungswert und am 6. August 1880  
auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden feilgeboten werden und unter einem Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator den Michael Fransch, Mathias Krašovec, Johann Lilek und Josef Černobrat sowie für die noch lebenden und noch zu erzeugenden Kinder des Johann Lilek und dessen Weibes bestellt worden sei.  
K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Februar 1880.

(1687—3) Nr. 836.  
**Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die executive Versteigerung der dem Franz Perić von Vog gehörigen, gerichtlich auf 6533 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 81 ad Magistrat Laibach übertragen, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. Mai,  
die zweite auf den  
9. Juni  
und die dritte auf den  
10. Juli 1880,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Jänner 1880.

(1688—3) Nr. 1074.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Lorenz Zdesar von Laibach die exec. Versteigerung der dem Josef Cioha von Innergoriz gehörigen, gerichtlich auf 5234 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 12, tom. I, fol. 24 ad Moosthal und Urb.-Nr. 1293, tom.

VIII, fol. 673 ad Magistrat Laibach bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den  
8. Mai,  
die zweite auf den  
9. Juni  
und die dritte auf den

10. Juli 1880,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. Jänner 1880.

(1619—3) Nr. 2224.  
**Uebertragung executiver Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des Jakob Hren von Niederdorf als Nachhaber der Maria Hren geb. Pakiz von dort wird die mit Bescheid vom 31. Dezember 1879, Z. 11,009, auf den 3. März, 7. April und 7. Mai 1880 angeordnet gewesene executive Feilbietung der dem Barthelma Ebernat von Zirkniz Hs.-Nr. 92 gehörigen, gerichtlich auf 1640 fl. bewerteten Realitäten Rectf.- und Urb.-Nr. 1 ad Beneficium St. Petri in Laas und sub Rectf.-Nr. 471 ad Haasberg wegen schulden 244 fl. c. s. c. auf den

2. Juni,  
1. Juli und  
4. August 1880,  
jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange übertragen.  
K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 27sten März 1880.

(1573—3) Nr. 1550.  
**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Marolt von Scherainiz (durch Dr. Munda in Laibach) die executive Versteigerung der dem Georg Osaben von Grahovo gehörigen, gerichtlich auf 3560 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 698/1 und 703 ad Haasberg bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,  
die zweite auf den  
24. Juni  
und die dritte auf den  
28. Juli 1880,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.  
Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 24sten März 1880.

(1617—3) Nr. 2195.  
**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen der Georg Milav'schen Erben (durch Herrn Josef Mi-

lavc von Zirkniz) die exec. Versteigerung der dem Matthäus Zindarsic von Bigaun Nr. 38 gehörigen, gerichtlich auf 1055 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 423 ad Gut Turnlat wegen schulden 60 fl. f. A. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

2. Juni,  
die zweite auf den  
1. Juli  
und die dritte auf den

4. August 1880,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 25sten März 1880.

(1300—3) Nr. 1432.  
**Dritte executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Mitzgur von Roseje Nr. 16 die exec. Versteigerung der dem Josef Jatur von Zagorje Nr. 77 gehörigen, gerichtlich auf 1226 fl. 80 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 45 ad Herrschaft Prem bewilliget, und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagsetzung auf den

4. Juni 1880,  
vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 25. Februar 1880.

(1702—3) Nr. 2204.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Luzia Pirc von Podgr die executive Versteigerung der dem Johann Zebore von Perou gehörigen, gerichtlich auf 2313 fl. geschätzten, im Grundbuche Spitalgilt Stein Urb.-Nr. 81 und Herrschaft Kreuz Urb.-Nr. 1150 vorkommenden Realitäten pcto. 235 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,  
die zweite auf den  
26. Juni  
und die dritte auf den

28. Juli 1880,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Stein, am 2ten April 1880.

(1703—3) Nr. 1287.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Das hochlöbliche Landesgericht Laibach hat mit dem Bescheide vom 10. Februar 1880, Z. 9020, über Ansuchen des Jakob Weiß, Weinhändlers in Racz-Kufar (durch Herrn Dr. Jakob Pirnat, Advocaten in Stein), die exec. Versteigerung der Frau Josefa Rosmann gehörigen, gerichtlich auf 3500 fl. geschätzten, in der krainischen Landtafel Band IX, Seite 85 vorkommenden Hauses zu Stein Conf.-Nr. 30 wegen schulden 70 fl. f. A. bewilliget, und zu deren Vornahme das gefertigte k. k. Bezirksgericht delegiert.

Es werden nun die drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,  
die zweite auf den  
26. Juni  
und die dritte auf den

28. Juli 1880,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, beim gefertigten Bezirksgerichte mit dem Anhange angeordnet worden, dass das obige Haus bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach jeder Vicitant ein 10proc. Badium zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Landtafel-Auszug können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 29sten Februar 1880.

(1707—3) Nr. 1371.  
**Erinnerung**

an Mathias Zupanc und Simon Eban und rücksichtlich deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Mathias Zupanc und Simon Eban und rücksichtlich deren unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Zupanc von Mitterdorf, Nr. 44 sub praes. 23. März 1880, Z. 1371, die Klage pcto. Eigenthums-erfüllung und Gestattung der Eigenthums-einverleibung der Realitäten Rectf.-Nr. 1010/a ad Herrschaft Radmannsdorf, dann Urb.-Nr. 1051/31 und 1252/31 ad Herrschaft Belbes eingebracht, und wurde zur mündlichen Verhandlung über diese Klage die Tagsetzung auf den

4. Juni 1880,  
vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange das § 29 allg. G. O. angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Mathias Zupanc von Mitterdorf Nr. 11 als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem in der Gerichts- und Verhandlungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bel-

am 31. März 1880.



# Schwefeltherme Warasdin-Töplitz in Kroazien.

In einer reizenden Gegend nahe der steirisch-ungarischen Grenze liegend, findet diese Therme eine erfolgreiche Anwendung in allen Formen von Gicht und Rheuma, bei Anchylosen und Gelenkcontracturen, Rippenfell- und Bauchfellentzündungen, bei Syphilis und den verschiedensten Hautkrankheiten, sowie in vielen Krankheiten der Respirations- und Verdauungsorgane. — Temperatur der Quelle 45° R.

Eröffnung der Badesaison am 1. Mai.

Entfernung von der Bahnstation Czakathurn 3 Stunden, von den Stationen Kreutz und Koprenitz je 4 Stunden, von Agram 7 Stunden. — Warasdiner Stellwagen des Leopold Hochreiner à 1 fl. per Person bis Warasdin, von da Separatwagen bis Töplitz für 3 fl. oder ein Separatwagen des Michael Ernst direct von Czakathurn bis Töplitz oder retour für 5 fl. sind zu jeder Zeit zu haben. — Mit Agram verkehrt vom 11. Mai bis zum 4. September der Anstaltsomnibus, und zwar: von Töplitz nach Agram Montag, Mittwoch und Freitag, von Agram nach Töplitz Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Abfahrt 5 Uhr morgens, An- und Abkunft 12 Uhr mittags. — Preis per Person 5 fl. ö. W. Kinder unter 12 Jahren zahlen die Hälfte. — Für Gepäck nach Gewicht ein Kilo 1 kr. ö. W. — Aufnahme für die Fahrt in der Kanzlei, Capitelstrasse Nr. 4, und in der Badekanzlei in Töplitz. — Gesundes Klima, prächtige Anlagen, nett eingerichtete Zimmer in hinreichender Anzahl, drei Restaurationen, Kaffeehaus, Zeitungen, grosser Salon, Conversationszimmer, Fortepiano, Leihbibliothek, Musikpavillon, Tanzunterhaltungen, — Ständige Apotheke. Aerztliche Auskunft erteilt Dr. Adolf Fodor. — Sonstige Anfragen und Bestellungen sind zu richten an die

Badeverwaltung.

(1813) Nr. 2590.  
**Bekanntmachung.**

Beim k. k. Landes- als Handels- gerichte in Laibach wurde bei der im Register für Gesellschaftsfirmer eingetragenen Firma der Actiengesellschaft „Krainische Escomptegesellschaft“ in Laibach Herr F. M. Schmitt, Handelsmann in Laibach, als neugewähltes Mitglied des Verwaltungsrathes sowie die Firmazeichnung desselben eingetragen, hingegen aber wurde über erfolgtes Ableben die Eintragung des Herrn Peter Rosler als Mitgliedes des Verwaltungsrathes und die Firmazeichnung desselben gelöscht.

Laibach am 24. April 1880.

(1812—3) Nr. 2767.

## Freiwilliger Realitätenverkauf.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat über freiwilliges Ansuchen der Eigenthümer Frau Jeannette Budischoffsky, Frau Margareth Cochini und der krainischen Escomptegesellschaft, mithin ohne Einfluss auf Pfandgläubigerrechte, die öffentliche Feilbietung der in der Grundbucheinlage Nr. 220 der Katastralgemeinde Stadt Laibach vorkommenden Hausrealität Cons.-Nr. 9 am Rathhausplatz und der dazu gehörigen Grundparcels 47/10 im Ausrufspreise von 20,500 fl. bewilligt, und die Vornahme dieser Feilbietung auf den 12. Mai 1880,

vormittags 10 Uhr, im obbezeichneten Hause anberaumt und hiezu den k. k. Notar Herrn Dr. Theodor Rudesch als Gerichtscommissär abgeordnet.

Die Feilbietungsbedingungen, welche unter anderem festsetzen, dass jeder Picitant, mit Ausnahme der bisherigen Miteigenthümer, vor gemachtem Anbote 10 Procent des Ausrufspreises als Vadium zu Händen des Gerichtscommissärs zu erlegen hat und dass die obige Realität auch unter dem Ausrufspreise, jedoch nicht unter 18,000 fl., an den Meistbietenden hintangegeben wird, können in der hiergerichtlichen Registratur und in den Kanzleien der Herren Advocaten Dr. v. Schrey und Dr. Sajovic eingesehen werden.

Laibach am 24. April 1880.

(1820—2) Nr. 891.  
**Relicitation.**

Die Relicitation in der Executions- sache der Handelsfirma Franz Kav. Souvan als Rechtsnachfolgerin des Leopold Rentner (durch Dr. Sajovic) gegen Leopold Rentner von Karlstadt peto. 380 fl. am 22. Jänner 1879 veräußerten, vom Herrn Leopold Rentner von Karlstadt erstandenen Realität sub Extr.-Nr. 327 und 325 der Steuergemeinde Draßgitz wird wegen nicht erfüllter Vicitationsbedingungen auf den

7. Mai 1880

angeordnet.  
k. k. Bezirksgericht Mödling, am 28. Jänner 1880.

(1740—3) Nr. 7706.  
**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu den diesgerichtlichen Edicten vom 13. Dezember 1879, Z. 28,362, und 8. März 1880, Z. 5442, bekannt gemacht:

Es werde, da zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 13. Dezember 1879, Z. 28,362, auf den 6. März und 7. April 1880 angeordneten ersten und zweiten exec. Feilbietung der dem Johann Mehle von St. Marcin gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 69, Rectf.-Nr. 300 ad Thurn an der Laibach kein Kauflustiger erschienen ist, zu der mit dem obigen Bescheide auf den

8. Mai 1880

angeordneten dritten exec. Feilbietung mit dem frühern Anhange geschritten.  
Laibach am 18. April 1880.

(1724—3) Nr. 1873.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Strazišar von Padež hiemit eröffnet, dass Josef Telban (nom. der Mathäus Skerl'schen Verlassmasse von Franzdorf) gegen Andreas Strazišar von Padež die Klage de praes. 11. Juni 1879, Z. 3899, peto. 500 fl. f. A. neuerlich eingebracht hat und dass hierüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

11. Mai 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 18 Summarpatent angeordnet und dem abwesenden Beklagten Andreas Strazišar Herr Franz Ogryn von Oberlaibach zum Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen wird Andreas Strazišar zu dem Zwecke verständigt, dass er entweder selbst zur Verhandlung erscheine oder dem aufgestellten Curator seine Vertretungsbehilfe an die Hand gebe, allenfalls auch einen neuen Vertreter bestelle, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt und darüber was Rechtens ist erkannt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 22. März 1880.

## Stalling, Ziem & Cie.,

Wien, Wieden, Langgasse Nr. 1, Barge bei Sagan, 1 Preussisch-  
Prag, Thorgasse Nr. 7, Breslau, 1 Schlesien,  
empfehlen ihre von den kais. königl. österr., k. preuss., k. russ., k. bair., königl. und  
herzogl. sächs. Regierungen geprüfte und als feuerfester anerkannte

## Stein-Dachpappe

(1410) 6—5 in Tafeln und Rollen,  
fertig präparierte Anstrichmasse

(zur Befestigung von Steinpappdächern) nebst Lager von Steinkohlen-Theer, Asphaltpack und Dachpappnägeln.

Asphaltmastix, Gaudron und Holzcement, Deckarbeiten werden unter Garantie der Haltbarkeit in Accord übernommen.

(1762—3) Nr. 2853.

## Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Bene von Butscha die exec. Versteigerung der dem Mathias Winter'schen Verlasse von Krize gehörigen, gerichtlich auf 426 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Rudenstein, Gilt Aue, sub Dom.-Nr. 1, pag. 681 bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs- Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. Mai,

die zweite auf den

5. Juni

und die dritte auf den

3. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheintrag können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtfeld, am 13. März 1880.

(1763—3) Nr. 3331.

## Erinnerung

an Katharina Kofajl, resp. deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird der Katharina Kofajl, resp. deren Rechtsnachfolgerin, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Kvas von Arto sub praes. 23. März 1880, Z. 3331, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der Forderung pr. 950 fl. aus dem Kaufvertrage vom 7. Oktober 1822 und der Quittung vom 15. November 1822, intabuliert auf der Realität Berg-Nr. 102 neu, 88 alt ad Straßoldogilt, eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

7. Mai 1880,

vormittags 8 Uhr, anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Franz Pavlin von Pilschlo als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtfeld, am 26. März 1880.

(1594—3) Nr. 683.

## Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen der Georg Milavcschen Erben von Birtviz (durch Herrn Josef Milavc von dort) wird die mit dem Bescheide vom 5. April 1878, Zahl 2773, auf den 7. Juni, 6. Juli und 9. August 1878 angeordnet gewesene und dahin sistierte exec. Feilbietung der dem Peter Udovc von Roschance Hs.-Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 1140 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 923 ad Haasberg wegen schuldigen 65 fl. sammt Anhang reassumando auf den

19. Mai,

17. Juni und

27. Juli 1880,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 23ten März 1880.

(1739—3) Nr. 7483.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 4. Dezember 1879, Z. 28,140, bekannt gemacht:

Es werde, da zu der mit Bescheide vom 4. Dezember 1879, Z. 28,140, auf den 3. April l. J. angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Josef Cihha von Innergoriz gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 12, tom. I, fol. 25 ad Moosthal und Urb.-Nr. 1293, tom. VIII, fol. 641 ad Magistrat Laibach kein Kauflustiger erschienen ist, zu der mit dem obigen Bescheide auf den

8. Mai 1880

angeordneten zweiten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. April 1880.

(1761—3) Nr. 2850.

## Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Kaspar Milavc von Haselbach die exec. Versteigerung der dem Johann Herzog von Vole gehörigen, gerichtlich auf 3470 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 434, pag. 2725 ad Herrschaft Thurnhamhart bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs- Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. Mai,

die zweite auf den

5. Juni

und die dritte auf den

3. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheintrag können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtfeld, am 16. März 1880.



Soeben erschien in eilfter Auflage

**Die Rettung von Trunksucht**

und (1872)

Beseitigung ihrer schrecklichen Folgen.  
Dieses Werk wird auf Wunsch franco  
und gratis zugesandt aus **L. Körners**  
**Verlag in Steglitz bei Berlin.**

**Geschäfts-Verkauf.**

Ein seit vielen Jahren bestehendes Manu-  
factur-, Damen - Confection - Wäsche-,  
Herren- und Knabenkleider-Geschäft wird  
wegen Familienverhältnisse sogleich unter guten  
Bedingungen in **Marburg** auf bestem Posten  
verkauft.

Auskunft ertheilt die Administration dieses  
Blattes. (1863) 6-1

Neueste, feinste

**Herren-Cravatten**

soeben angekommen;  
Chemisette-Cravatten  
von 20 kr. aufwärts bei

**A. Eberhart,**

Sternallee. (1725) 3-2

(1815) 3-3

**Möbel**

billig zu verkaufen:

feine Salon-, Schlafzimmer-  
Möbel, Küchengeräthe, Spie-  
gel, Glaswaren und Bücher.  
Coliseum, Thür Nr. 10 und 17.

**Wäsche,**

eigenes Erzeugnis, und  
Herren- u. Damen-Modewaren  
solid und billig bei

**G. J. Samann,**Hauptplatz. (927) 2  
Preis: Courante franco.

Nur kurze Zeit

sind am Kaiser-Josefs-Platz

(Zahrmartplatz) (1844) 2-2

zu sehen

**wunderbare Phänomene:**

Ein Geschöpf mit zwei Köpfen, drei Armen  
und nur einem Körper; ein Mann-Fisch, der  
vom Unterleibe herunter wie ein Fisch gebaut  
ist; ein Amphibium-Mann mit einem Frosch-  
leib mit Kopf, Händen und Füßen wie ein mensch-  
liches Wesen, endlich zwei vierfüßige Semmen.

**Chiococa-Liqueur**

(Liquor Chioceae fortificans).

Wissenschaftlich geprüft und anerkannt als  
vortrefflich wirkendes diätetisches

**Mittel**

speciell zur angenehmen und schnellen  
Belebung der geschwächten und zer-  
rütteten Manneskraft,

überraschend in seiner angenehm aufmun-  
ternden Heilwirkung, dient nicht allein zur  
Belebung, Erhöhung und Kräftigung der  
Muskeln, Stärkung der Nerven und  
ihrer Spannkraft, sondern ist auch ein vor-  
züglich bewährtes Magenexir bei: Ap-  
petitlosigkeit, Magenschwäche, Magen-  
katarrh, Sodbrennen, Ekel und Erbrechen,  
Kolik, Magenkrampf, Gelbsucht, Un-  
fruchtbarkeit, Kopfschmerz, Verstopfung,  
Leber-, Milz- und Hämorrhoidalleiden  
u. c. Uebertrifft an Geschmack die feinsten  
Liqueure. Unzählige Anerkennungen und  
Dankschreiben von Autoritäten über die  
Vortrefflichkeit dieses Chioceae-Liqueurs  
liegen zur gefälligen Einsicht vor.  
Preis: Große Original-Bouteille mit ge-  
nauer Gebrauchsanweisung in sechs Spra-  
chen fl. 3. Badspesen 20 kr.

Haupt-Versanddepot:

D. C. Chiodis Apotheke „zum Schu-  
engel“, Wien, Währing, Herrngasse Nr. 26  
(wohin alle brieflichen Bestellungen zu rich-  
ten sind). (920) 12-10

Hiermit beehren wir uns anzuzeigen, daß infolge freundschaftlichen Ueber-  
einkommens Herr Hermann Sarisch aus der bisher bestehenden Firma scheidet und  
diese mit dem heutigen Tage erlischt, das Geschäft jedoch von Herrn F. Doberlet  
auf alleinige Rechnung weiter geführt wird.

Laibach, 30. April 1880.

Achtungsvoll

**F. Doberlet & H. Sarisch.**

Bezugnehmend auf Vorstehendes zeige ich höflichst an, daß ich sämtliche  
Activa und Passiva der früheren Firma für meine alleinige Rechnung übernommen  
habe und das

**Tapezierer- u. Möbelgeschäft**

unter der protokollierten Firma

(1864)

**Franz Doberlet**

mit ungefährt 1000 Fonds fortführen werde. Ich füge die Bitte bei, daß der  
früheren Firma geschenkte Vertrauen auch auf die neue übertragen zu wollen, und  
werde ich gewissenhaft bemüht sein, meine verehrten P. T. Kunden in jeder Hin-  
sicht zufrieden zu stellen.

Laibach, 30. April 1880.

Hochachtungsvoll

**F. Doberlet.**

Aufenthalt vom 3. bis 10. Mai.

**Französisches Magazin,**

5, Judengasse 5.

Sehr schöne Auswahl von

echten Lyoner Seidenstoffen, Seidentüchern, Herren- u. Damen-  
Cravatten, Fichus etc. von bester Qualität.

Da ich mich auf der Rückreise nach Frankreich befinde, verkaufe ich mein Warenlager zu  
den billigsten Preisen.

Wegen meines kurzen Aufenthaltes lade ich das p. t. Publicum höflichst ein, diese seltene  
Gelegenheit rechtzeitig zu benützen. (1816) 3-3

**M. St. Martin aus Lyon.**

Aufenthalt vom 3. bis 10. Mai.

**Ausverkauf.**

Da ich einen großen Theil meines Bilderlagers aufzulösen gedenke, veran-  
stalte ich in meinem Geschäftslocale vom 1. Mai a. e. an für kurze Zeit eine

**Ausstellung von Farbendruckbildern,  
Stahlstichen etc.**

mit und ohne Rahmen, die zu bedeutend herabgesetzten Preisen, jedoch  
nur gegen Bar, abgegeben werden.

In Anbetracht einer so günstigen Gelegenheit erlaube ich mir, das p. t. Pu-  
blicum zur regen Abnahme höflichst einzuladen. (1743) 3-3

Achtungsvoll

**J. Giontini, Laibach.****Coloritas**

(Nussöl-Präparat). Nur selten gelingt es, ein vorzügliches Präparat zu erfinden,  
welches bisher alle erzeugten Haarmittel in vortheilhafter  
Weise übertrifft.

**Coloritas** hat die vorzügliche Eigenschaft, durch Einwirkung auf die Capillar-  
gefäße die Haarwurzel zu beleben und ihr neuen Nährstoff zu geben.  
Dieses vorzügliche Präparat verleiht jedem grau oder roth gewordenen Haar in unglaub-  
lich kurzer Zeit eine natürliche dunkle Farbe, stärkt den Haarboden und verhindert das  
Ausfallen der Haare. (Preis per Flacon 1 fl., bei Versendung 20 kr. Spesen.) Zu  
beziehen durch den Erzeuger (1544) 12-3

**Otto Franz, Wien, VII., Mariahilferstrasse 38.**

Niederlage in Laibach bei Herrn Ed. Mahr, Parfumeur. — Klagenfurt: Josef  
Detoni, Friseur. — Villach: Mathias Fürst Sohn.

Die Kanzlei des k. k. Notars

**Franz Omaden**

(1871) 3-1

befindet sich in der

Salendergasse Haus-Nr. 4, im I. Stocke.

**Société française de Photominature,**

Gesellschaft zur Erzeugung von Delporträts nach jeder kleinen Pho-  
tographie unter Garantie sprechendster Aehnlichkeit.

Wien, I., Kärntnering 12.

Der gefertigte Repräsentant beehrt sich, sein Eintreffen in Laibach Hotel „Stadt  
Wien“ Nr. 26 bekannt zu geben und ist zur Präsentierung der Probeleistungen aus den  
Ateliers der Gesellschaft nach Abgabe der Adresse bereit, und können solche auch im Hotel be-  
sichtigt werden. Referenzen erster hiesiger Familien zur Verfügung. Preise von 3 fl. 50 kr.  
bis 60 fl.

(1865) 2-1

**Maurice Schillhof.****Aviso für Nähmaschinenkäufer.****Herabsetzung der Preise.**

Die Howe und die Singer Comp., welche die leistungsfähigsten, bekann-  
testen und dauerhaftesten, 5 Jahre patentierten Original-Maschinen erzeugen, haben  
mit 1. Mai neuerdings ihre Preise reducirt, daher auch ich diese wieder billi-  
ger absetzen kann. Nachgemachte Maschinen ohne jedwede Garantie, aber nur auf  
specielles Verlangen bestellt, von 38 bis 40 fl.

Für auswärtige nehmen meine Reisenden, die Herren A. Grebene, L. Bre-  
echnik und A. Uran, Aufträge bereitwilligst entgegen und ertheilen den erfor-  
derlichen Unterricht gratis.

Reparaturen und Putzen der Nähmaschinen werden in meiner mechani-  
schen Werkstätte bestens und billiaft gegen Barzahlung besorgt.

Alte oder unbrauchbare Maschinen werden in Rechnung und Umtausch ge-  
nommen.

Seide, Zwirn, Maschinennadeln, Bestandtheile in  
gros & en detail, ebenso auch

**Wertheimische Rassen und Rassetten**

zu sehr billigen Preisen.

Die Vertretung obiger Compagnien für Krain befindet sich einzig und  
allein nur bei

**Franz Detter in Laibach,**

Rathausplatz 168.

(1869) 3-1